

rechts, in: Festschrift Hermann Heimpel 2, 1972). Der Abschluß des Manuskripts, zumindest der Privilegia, ist im Laufe des Jahres 1972 zu erwarten. — Das von Prof. G. B. FOWLER (Tucson, Arizona) erstellte Manuskript einer Ausgabe von Engelberts von Admont Traktat *De ortu et fine Romani imperii* wird von Frau H. ZINSMEYER (Göttingen) überarbeitet; die Editionsgestaltung hat ihre besonderen Schwierigkeiten in der Frage nach der Textgestalt und im Zitierstil Engelberts, wobei die starke Verzahnung dieser Schrift mit Engelberts *De regimine principum* beachtet werden muß.

Leges: Die Vorarbeiten für die Ausgabe der Concilia 843—1059 laufen an. Dr. W. HARTMANN ist dabei, sich einen Überblick über die handschriftliche Tradition vornehmlich der karolingischen Konzilien zu verschaffen. Am Institut werden Konkordanztabellen und Sachregister angelegt, um bei der Durchsicht der Handschriften und bei der Bestimmung der Texte Hilfsmittel zur Identifizierung zur Hand zu haben, wie sie die MGH bis zum letzten Krieg besaßen. Die Arbeit an einer Ausgabe der capitula episcoporum des Theodulf von Orléans geht ihrem Ende entgegen. Der Editionstext des sogenannten Polycarpus des Kardinals Gregor von S. Crisogono ist gesichert, die Quellenbestimmung bis zu ungefähr einem Drittel fortgeschritten. — Die Bände der Constitutiones, die von der „Arbeitsgruppe MGH“ des Zentralinstituts für Geschichte der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin vorbereitet werden, sind offenkundig erheblich gefördert worden. Zwei Faszikel des von Frau Dr. M. KÜHN bearbeiteten Manuskripts des IX. Bandes (1349—1352) sind anscheinend schon in Maschinenschrift übertragen und liegen beim Verlag Böhlau-Weimar. Der noch ausstehenden und zum Programm der Arbeitsgruppe gehörenden Constitutiones-Bände VI, 2 und VII (1331—1344) nimmt sich Frau Dr. R. BORK an, die im September 1971 Archive der Bundesrepublik besuchte und auch das bei den MGH lagernde Material zu den Urkunden Ludwigs des Bayern aus dem Nachlaß Friedrich Bock einsah. Die von Dr. W. D. FRITZ bearbeitete Separat-Ausgabe der Goldenen Bulle von 1356 ist beim Böhlau-Verlag (Weimar) im Druck und wird als Band XI der *Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum* noch in diesem Jahr erscheinen. Frau Dr. B. UHLIG-THOMAS (Leipzig) hat die Arbeit am Glossar zum Lateinischen Schwabenspiegel beendet, doch bedarf das seinerzeit von Prof. E. KLEBEL eingerichtete Manuskript des Textes noch einer korrigierenden Durchsicht und teilweise einer Nachkollation. — Prof. K. A. ECKHARDT (Witzenhausen) wird die Schwabenspiegel-Kurzform der neu aufgefundenen